



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT

Forschungsbericht 2020

Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt

FEHLBILDUNGSMONITORING SACHSEN-ANHALT

Leipziger Straße 44, Haus 39, 39120 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 14174, Fax 49 (0)391 67 14176
monz@med.ovgu.de
www.angeborene-fehlbildungen.com

1. LEITUNG

Dr. med. Anke Reißmann

2. FORSCHUNGSPROFIL

- Epidemiologie angeborener Fehlbildungen
- Prävention angeborener Fehlbildungen (z.B. perikonzeptionelle Folsäureprophylaxe)
- Neuralrohrdefekte und Folsäure
- Risikofaktoren für die Entstehung von Fehlbildungen
- Neugeborenen-Hörscreening Sachsen-Anhalt (Trackingstelle)
- Teilnahme an Studien internationaler Fehlbildungsregister (EUROCAT, ICBDSR)
(z.B. seltene angeborene Fehlbildungen, orofaciale Spaltbildungen, pränatale Diagnostik bei Chromosomenstörungen)

3. KOOPERATIONEN

- Entbindungseinrichtungen; Kinderkliniken
- EUROCAT
- HNO-Kliniken
- ICBDSR
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- niedergelassene HNO-Ärzte
- PATH medical GmbH, Germering
- Pathologisch-anatomische Institutionen und niedergelassene Gynäkologen/Innen des Landes Sachsen-Anhalt
- Zentren der Pränataldiagnostik
- Zentrum für Neugeborenencreening Sachsen-Anhalt

4. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Projektbearbeitung: cand. Dr. med. Claudia Spillner
Kooperationen: Kinderzentrum Magdeburg gGmbH, Sozialpädiatrisches Zentrum
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2013 - 31.12.2021

Fragiles-X-Syndrom im nördlichen Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)

Das Fragile-X-Syndrom ist eine der häufigsten Ursachen für eine erblich bedingte mentale Retardierung. In dieser Untersuchung sollen retrospektiv Daten von Patienten, die in den Jahren 1994-2010 im Sozialpädiatrischen Zentrum Magdeburg mit kombinierter Störung des Sozialverhaltens und Emotionen, Entwicklungsstörung oder Intelligenzstörung vorgestellt wurden, analysiert werden.

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Projektbearbeitung: cand. Dr. med. Katrin Thiele
Kooperationen: Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Magdeburg; Gesundheits- und Veterinäramt MAgdeburg, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.11.2013 - 31.12.2021

Erfassung von Hörstörungen von Kindern des Jahrganges 2008/09 im Vergleich zu Referenzdaten des Neugeborenenhörscreening Sachsen-Anhalt und ggf. Einleitung einer Therapieoptimierung (Arbeitstitel)

Grundlage unserer Untersuchungen sollen die Daten der Kinder sein, die zwischen dem 01.07.2008 und dem 30.06.2009 in einer der drei Magdeburger Geburtskliniken geboren sind. Die Daten dieser Kinder wurden im Rahmen des Neugeborenenhörscreening erfasst. Bei geplanter Einschulung im Jahr 2015 werden sich diese Kinder ab dem Frühjahr 2014 zur Schuleingangsuntersuchung im Gesundheitsamt der Stadt Magdeburg vorstellen. Das Ergebnis des im Rahmen dieser Untersuchung durchgeführten Hörtestes soll nach Einwilligung durch die Eltern dokumentiert werden. Die Daten des (Vorschul-)Hörtestes werden dann den Daten des Neugeborenenhörscreening zugeordnet. Damit ist es möglich, die Prävalenzraten gegenüberzustellen. Es kann eine Aussage gemacht werden, wie viele der im Rahmen des Neugeborenenhörscreening diagnostizierten Hörstörungen permanent bis zum Schuleintritt bestehen. Außerdem soll gezeigt werden, wie hoch der Anteil schwerhöriger Kinder ist, die im Neugeborenenhörscreening als unauffällig getestet wurden.

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Projektbearbeitung: Dr. med. Lara Südekum
Kooperationen: Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Klinik für Geburtshilfe
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 27.08.2013 - 07.09.2020

Die Bedeutung neurologischer, psychiatrischer und Suchterkrankungen für den Schwangerschaftsausgang: Fall-Kontroll-Studie der Geburtsjahrgänge 2010-2013 an der St. Barbara-Elisabeth Klinik in Halle

Identifikation des Gesundheitszustandes und des Überlebens von Kindern mit intrauterinem Einfluss einer Antiepileptika/Antidepressiva-Medikation oder dem Missbrauch psychotroper Substanzen. Anstreben eines Vergleichs bezüglich des Geburtsausgangs zwischen den Teilnehmerinnen der Studie und einer Vergleichsgruppe.

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Projektbearbeitung: cand. Dr. med. Annika Niemann
Kooperationen: Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Sozialpädiatrisches Zentrum; Kinderzentrum Magdeburg gGmbH, Sozialpädiatrisches Zentrum
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 17.01.2017 - 31.12.2021

Outcome von Trisomie 21 in Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)

Retrospektive Befragung betroffener Eltern von Kindern mit Down Syndrom zum Gesundheitszustand ihrer Kinder, ihrer eigenen Lebensqualität sowie ihrer medizinischen Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Geburt

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Förderer: EU - HORIZONT 2020 - 01.01.2017 - 31.12.2021

EUROlinkCAT: Establishing a linked European Cohort of Children with Congenital Anomalies

Europaweite Vernetzung der Daten zu angeborenen Anomalien bei Kindern

Über 130.000 Kinder, die jedes Jahr in Europa geboren werden, haben eine angeborene Fehlbildung (CA). Diese Anomalien oder Fehlbildungen, gehören zwar häufig zu den seltenen Krankheiten, betreffen aber eine große Gruppe und sind somit eine Hauptursache für Säuglingssterblichkeit, Kindheitsmorbidity und -sterblichkeit oder schränken langfristig die Entwicklung und Lebensqualität der betroffenen Familien ein.

EUROCAT ist ein etabliertes europäisches Netzwerk von Registern zur Erhebung von angeborenen Anomalien. In dem neuen Projekt EUROlinkCAT wird die EUROCAT-Infrastruktur zur Unterstützung von 21 EUROCAT-Registern in 13 europäischen Ländern genutzt, um deren Daten zu Mortalitäts-, Krankenhausentlassungs-, Rezept- und Bildungsdatenbanken zu verknüpfen. Das zentrale Ergebnis-Verzeichnis (CRR) enthält standardisierte Daten und Analysen über geschätzte 200.000 Kinder mit einer angeborenen Fehlbildung, die von 1995 bis 2014 geboren wurden, bis zum Alter von 10 Jahren. So können Hypothesen über die Gesundheit und Bildung auf EU-Ebene untersucht werden und Diagnose, Prävention, Versorgung und Behandlung für Kinder, betroffen von Anomalien, optimiert werden. Es können im Zusammenhang mit den angeborenen gesundheitlichen Einschränkungen entstehende Entwicklungsdefizite auf europäischer Ebene erkannt und der Entwicklung entgegengewirkt werden. Dieses Registernetzwerk wird unterstützt durch die Nutzung von Social-Media-Plattformen, um mit Familien zu kommunizieren, die in den einzelnen europäischen Regionen leben. Ein neues, nachhaltiges e-Forum, "ConnectEpeople", verbindet diese Familien mit lokalen, nationalen und internationalen Registern und Informationsressourcen. ConnectEpeople wird diese Familien in die Festlegung von Forschungsprioritäten einbeziehen und eine sinnvolle Verbreitung der Ergebnisse sicherstellen.

Eine wirtschaftliche Bewertung der Krankenhauskosten im Zusammenhang mit CA wird zur Verfügung gestellt werden. Das CRR und die dazugehörigen Unterlagen, einschließlich Verknüpfungs-, Normungsverfahren und "ConnectEpeople" -Forum, stehen nach EUROlinkCAT zur Verfügung und erleichtern damit künftige Analysen auf lokaler und EU-Ebene.

Das Projekt wird gefördert durch das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 (Grant Agreement Nr. 733001).

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Projektbearbeitung: C. Vogt, A. Köhn
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2018 - 31.12.2021

Neugeborenenhörscreening in Sachsen-Anhalt

Das Neugeborenenhörscreening wird in Sachsen-Anhalt in allen Geburtskliniken als Vorsorgeuntersuchung nach der Geburt angeboten. Seit 01.01.09 hat jedes Neugeborene einen Anspruch auf die Untersuchung des Hörvermögens nach der Geburt. Das Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt fungiert als Trackingstelle für das

Neugeborenenhörscreening in Sachsen-Anhalt.

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Projektbearbeitung: C. Spillner, A. Köhn, D. Götz, C. Vogt
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2018 - 31.12.2021

Monitoring angeborener Fehlbildungen, Pränatale Diagnostik und ihre Auswirkungen auf die Epidemiologie von Fehlbildungen

Erstellung des Berichtes zur Prävalenz angeborener Fehlbildungen im Bundesland Sachsen-Anhalt bei Neugeborenen bis zum vollendeten ersten Lebensjahr (Lebendgeborene, Totgeborene, Spontanaborte ab 16. SSW und induzierte Aborte) für die Gesundheitsberichterstattung des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundes. Einbeziehung von pränatalen Fehlbildungsdiagnosen durch Ultraschalluntersuchungen zur Qualitätskontrolle der pränatalen Ultraschalldiagnostik. Informationskampagne zur Fehlbildungsprophylaxe durch die perikonzeptionelle Einnahme von Folsäure (mit Unterstützung des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt), die Arbeitsgruppe "Folsäure für dich - mein Kind". Mitarbeit im Arbeitskreis "Folsäure und Gesundheit". Mitarbeit im Nationalen Register Angeborene Herzfehler. Ständige Mitarbeit im europäischen Netzwerk der Fehlbildungsregister (EUROCAT). Im EUROCAT arbeiten zur Zeit 35 europäische Zentren, deren Daten insbesondere zu sogenannten Indikatorfehlbildungen, jährlich ausgewertet und veröffentlicht werden. Mitarbeit im ICBDSR, dem WHO-assoziierten weltweit agierendem Netz von Fehlbildungsregistern. Ziel beider Systeme ist die frühzeitige Erkennung von Fehlbildungsclustern und die eventuelle Aufdeckung von exogenen Noxen. Mitarbeit an der internationalen Datenbank Craniofacialer Anomalien (IDCFA).

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Projektbearbeitung: cand. Dr. med. Amina Arafat
Kooperationen: Universitätsfrauenklinik Magdeburg; Universitätskinderklinik Magdeburg
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.06.2020 - 31.12.2022

Akute Toxoplasmose in der Schwangerschaft - eine Verlaufsbeobachtung und epidemiologische Aspekte (Arbeitstitel)

Es soll der Entwicklungsverlauf der akuten Toxoplasmose während der Schwangerschaft zur Beurteilung der Bedeutung der Erkrankung in Mitteldeutschland mit der Literatur verglichen werden.

Weiterhin sollen mögliche Trends des Therapiemanagements aufgezeigt und daraus Empfehlungen für die klinische Praxis eingeschätzt werden.

Hypothese: Inzidenz und Prävalenz der konnatalen Toxoplasmose sind im klinischen Alltag in Mitteldeutschland untererfasst. Eine Stufentherapie mit einem vierwöchigen Therapiezyklus mit Selectomycin/Spiramycin (<16/0 SSW), gefolgt von einer vierwöchigen Therapie mit Daraprim/Sulfadiazin (>16/0 SSW) hat nur milde maternale Nebenwirkungen, eine gute Patient compliance und kein schlechteres fetal outcome im Vergleich zu einer alternierenden Therapie mit diesen Medikamenten, die bis zum Ende der Schwangerschaft fortgeführt wird.

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Projektbearbeitung: cand. Dr. med. Stine Henning
Kooperationen: Universitätsfrauenklinik Magdeburg; Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Klinik für Geburtshilfe; Klinikum Magdeburg, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Universitätsklinikum Halle (Saale), Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin; Krankenhaus St. Marienstift, Klinik für Geburtshilfe
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 19.07.2018 - 31.07.2022

Infektionen in der Schwangerschaft

Ziel dieser Arbeit ist es, das Wissen und die Einflussfaktoren von Infektionserkrankungen während der Schwangerschaft zu analysieren, um in Zukunft ggf. Schwangere besser beraten und versorgen zu können.

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Projektbearbeitung: cand. Dr. med. Clara Wegner
Kooperationen: Universitätsfrauenklinik Magdeburg; Klinikum Magdeburg, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Krankenhaus St. Marienstift, Klinik für Geburtshilfe
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 05.06.2018 - 31.12.2021

Untersuchung zur Fehlbildungsprävention durch perikonzeptionelle Folsäureeinnahme. Kenntnisstand und Einnahmepaxis von Wöchnerinnen in Magdeburg (Arbeitstitel)

1. Empirische Erfassung des Kenntnisstandes von Wöchnerinnen zur perikonzeptionellen Folsäureprophylaxe.
 2. Identifikation von Einflussfaktoren (Alter, formaler Bildungsgrad, Vorkenntnisse) auf die perikonzeptionelle Folsäureeinnahme.
 3. Identifikation der aktuellen Informationsquellen (Gynäkologe, Beratungsstellen, Bücher) von Wöchnerinnen zur gängigen Einnahmepaxis von Folsäure.
 4. Vergleich der Daten mit einer historischen Kohorte von 2000 und 2010.
 5. Ermittlung der Entwicklung des Kenntnisstandes und der gängigen Einnahmepaxis bei Wöchnerinnen im Zeitraum zwischen den Jahren 2000 und 2016-2019.
-

Projektleitung: Dr. Anke Reißmann
Projektbearbeitung: cand. Dr. med. Julia Wienke
Kooperationen: Universitätskinderklinik Magdeburg
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 17.11.2020 - 31.12.2022

Ursachen von Entwicklungsverzögerung (ICD-10-GM-2020: F80-89) an der Universitätskinderklinik Magdeburg (Zeitraum 2013 bis 2020), Determinanten für eine strukturelle/funktionelle Anomalie/Fehlbildung oder genetische/chromosomale Aberration (Arbeitstitel)

Bei der Entwicklungsverzögerung handelt es sich um eine nicht altersentsprechende Entwicklung der Fähigkeiten wie Bewegung, Sprache und Denken. Sie betrifft ca. 3 - 10 von 100 Säuglingen und Kleinkindern. In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass Entwicklungsverzögerungen sowohl in Deutschland als auch international immer häufiger diagnostiziert werden. Dahingehend bleiben noch einige Fragen zu möglichen Ursachen für Entwicklungsverzögerung ungeklärt.

Diese Studie wird durchgeführt, um Antworten zu finden, den Anstieg des Auftretens zu erklären, Risikofaktoren zu erkennen sowie Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten zu optimieren.

5. EIGENE KONGRESSE, WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN UND EXPONATE AUF MESSEN

eigene Veranstaltungen 2020

- 03.03.2020: Weiterbildung "Angeborene Fehlbildungen - Zwischen Trauer und Leben" Interdisziplinärer Austausch und Ausstellungseröffnung "Trauertattoo - Unsere Haut als Gefühlslandschaft", Magdeburg
- 04.11.2020: Weiterbildung "16. Einsendertreffen des Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt - 40 Jahre Monitoring von Fehlbildungen", online-Veranstaltung, Magdeburg

Vorträge/Präsentationen 2020

- 03.03.2020: "10 gute Gründe für einen Weltfehlbildungstag?", Weiterbildung "Angeborene Fehlbildungen - Zwischen Trauer und Leben" Interdisziplinärer Austausch und Ausstellungseröffnung "Trauertattoo - Unsere Haut als Gefühlslandschaft", Magdeburg
- 17.04.2020: "Fehlbildungen", Vorlesung Pädiatrie, Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 16.09.2020: "Angeborene Fehlbildungen - Trends und aktuelle Aspekte...", Gemeinsames perinatologisches Kolloquium, Plauen
- 04.11.2020: "Aktueller Jahresbericht 2019", 16. Einsendertreffen des Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt, online-Veranstaltung, online-Veranstaltung, Magdeburg
- 10.11.2020: "Aktuelle Entwicklung Neuralrohrdefekte - Daten Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt", Sitzung des Arbeitskreises Folsäure & Gesundheit, online-Veranstaltung, Frankfurt a.M.

Poster 2020

- 17.-19.09.2020: "Management and Outcomes of Congenital Anomalies in Low-, Middle-, and High-Income Countries: A Multi-Centre, International, Prospective Cohort Study", Veranstaltung: Online Update 2020 aus Berlin, Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V., online-Veranstaltung, Berlin
- 16.-18.12.2020: "Periconceptional folic acid supplement use among women of reproductive age and its determinants in central rural Germany: Results from a cross sectional study", Society for Epidemiologic Research, Virtual Conference

weitere Aktivitäten und Kooperationen, Teilnahme an Kongressen/Video-Konferenzen 2020

- 27.03.2020: EUROCAT SC Meeting, Video-Konferenz
- 24.04.2020: EUROCAT SC Meeting, Video-Konferenz
- 11.-12.05.2020: EUROLinkCAT SC Meeting, Video-Konferenz
- 24.06.2020: EUROmediCAT SC Meeting, Video-Konferenz
- 29.06.2020: EUROCAT SC Meeting, Video-Konferenz
- 16.09.2020: Gemeinsames perinatologisches Kolloquium, Plauen
- 06.10.2020: EUROmediCAT SC Meeting, Video-Konferenz
- 10.11.2020: Sitzung des Arbeitskreises Folsäure & Gesundheit, online-Veranstaltung, Frankfurt a.M.
- 10.-11.11.2020: EUROLinkCAT Annual Meeting, online-Meeting
- 11.12.2020: EUROCAT SC Meeting, Video-Konferenz

eigene Veröffentlichungen 2020 (Bericht erscheint jährlich)

- Götz D, Köhn A, Reißmann A, Spillner C, Vogt C. Jahresbericht des Bundeslandes Sachsen-Anhalt zur Häufigkeit von congenitalen Fehlbildungen und Anomalien sowie genetisch bedingten Erkrankungen 2019, Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt an der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2020, 92 Seiten

6. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Cleary, Brian; Loane, Maria; Addor, Marie-Claude; Bariic, Ingeborg; Walle, Hermien E. K.; Dias, Carlos Matias; Gatt, Miriam; Klungsoyr, Kari; McDonnell, Bob; Neville, Amanda; Pierini, Anna; Rißmann, Anke; Tucker, David F.; Zurriaga, Oscar; Dolk, Helen

Methadone, Pierre Robin sequence and other congenital anomalies - case-control study

Archives of disease in childhood / Fetal & neonatal - London: BMJ Publ. Group, 1994, Bd. 105.2020, 2, S. 151-157;

[Imp.fact.: 3.776]

Nembhard, Wendy N.; Bergman, Jorieke E. H.; Politis, Maria D.; ArteagaVázquez, Jazmín; BermejoSánchez, Eva; Canfield, Mark A.; Cragan, Janet D.; Dastgiri, Saeed; Walle, Hermien E. K.; Feldkamp, Marcia L.; Nance, Amy; Gatt, Miriam; Groisman, Boris; HurtadoVilla, Paula; Kallén, Kärin; Landau, Danielle; Lelong, Nathalie; LopezCamelo, Jorge; Martinez, Laura; Morgan, Margery; Pierini, Anna; Rißmann, Anke; İpek, Antonin; Szabova, Elena; Tagliabue, Giovanna; Wertenlecker, Wladimir; Zarante, Ignacio; Bakker, Marian K.; Kancherla, Vijaya; Mastroiacovo, Pierpaolo

A multi-country study of prevalence and early childhood mortality among children with omphalocele

Birth defects research - Hoboken, NJ: Wiley Blackwell, 2017, Bd. 112.2020, 20, S. 1787-1801;

[Imp.fact.: 1.896]

Putte, Romy; Rooij, Iris Antonia Leonarda Martina; Haanappel, Cynthia P.; Marcelis, Carlo L. M.; Brunner, Han G.; Addor, Marie-Claude; Cervero-Carbonell, Clara; Dias, Carlos M.; Draper, Elizabeth S.; Etxebarriarteun, Larraitx; Gatt, Miriam; Khoshnood, Babak; Kinsner-Ovaskainen, Agnieszka; Klungsoyr, Kari; Kurinczuk, Jenny J.; Latos-Bielenska, Anna; Luyt, Karen; OMahony, Mary T.; Miller, Nicola; Mullaney, Carmel; Nelen, Vera; Neville, Amanda J.; Perthus, Isabelle; Pierini, Anna; Randrianaivo, Hanitra; Rankin, Judith; Rißmann, Anke; Rouget, Florence; Schaub, Bruno; Tucker, David; Wellesley, Diana; Wiesel, Awi; Zymak-Zakutnia, Natalya; Loane, Maria; Bariic, Ingeborg; Walle, Hermien E. K.; Bergman, Jorieke E. H.; Roeleveld, Nel

Maternal risk factors for the VACTERL association - a EUROCAT casecontrol study

Birth defects research - Hoboken, NJ: Wiley Blackwell, 2017, Bd. 112.2020, 9, S. 688-698;

[Imp.fact.: 1.896]

Putte, Romy; Rooij, Iris Antonia Leonarda Martina; Marcelis, Carlo L. M.; Guo, Michel; Brunner, Han G.; Addor, Marie-Claude; Cervero-Carbonell, Clara; Dias, Carlos M.; Draper, Elizabeth S.; Etxebarriarteun, Larraitx; Gatt, Miriam; Häusler, Martin; Khoshnood, Babak; Klungsoyr, Kari; Kurinczuk, Jenny J.; Lanzoni, Monica; Latos-Bielenska, Anna; Luyt, Karen; OMahony, Mary T.; Miller, Nicola; Mullaney, Carmel; Nelen, Vera; Neville, Amanda J.; Perthus, Isabelle; Pierini, Anna; Randrianaivo, Hanitra; Rankin, Judith; Rißmann, Anke; Rouget, Florence; Schaub, Bruno; Tucker, David; Wellesley, Diana; Wiesel, Awi; Zymak-Zakutnia, Natalya; Loane, Maria; Bariic, Ingeborg; Walle, Hermien E. K.; Roeleveld, Nel; Bergman, Jorieke E. H.

Spectrum of congenital anomalies among VACTERL cases - a EUROCAT population-based study

Pediatric research - London [u.a.]Nature Publishing Group, 1967, Bd. 87.2020, 3, S. 541-549;

[Imp.fact.: 2.88]

Wegner, Clara; Kancherla, Vijaya; Lux, Anke; Köhn, Andrea; Bretschneider, Dirk; Freese, Kristina; Heiduk, Mathias; Redlich, Anke; Schleef, Daniela; Jorch, Gerhard; Rißmann, Anke

Periconceptional folic acid supplement use among women of reproductive age and its determinants in central rural Germany - results from a cross sectional study

Birth defects research - Hoboken, NJ: Wiley Blackwell, 2017, Bd. 112.2020, 14, S. 1057-1066;

[Imp.fact.: 1.896]

NICHT BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Spillner, Claudia

Angeborene Fehlbildungen - zwischen Trauer und Leben

Ärzteblatt Sachsen-Anhalt - offizielles Mitteilungsblatt der Ärztekammer Sachsen-Anhalt: offizielles Mitteilungsblatt der Ärztekammer Sachsen-Anhalt - Magdeburg: Ärztekammer Sachsen-Anhalt, 1990, Bd. 31.2020, 5, S. 11-12

DISSERTATIONEN

Südekum, Lara; Flechtner, Hans-Henning [ErwähnteR]; Proquitté, Hans Michael [ErwähnteR]

Die Bedeutung von neurologischen, psychiatrischen und Suchterkrankungen für den Schwangerschaftsausgang - Fall-Kontroll-Studie der Geburtsjahrgänge 2010-2012 an der St. Barbara- Elisabeth Klinik in Halle Magdeburg: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2019, verschiedene Seitenzählung, Diagramme